



## Isle of Wight – England im Kleinen

Die Isle of Wight ist seit 1890 eine eigenständige Grafschaft und Großbritanniens kleinstes County. Von Nord nach Süd misst die Sonneninsel 20 km, von West nach Ost 35 km; der Inselgarten Englands umfasst eine Fläche von 380 km<sup>2</sup> und zählt 129.000 Einwohner.

Das sympathische Eiland bekommt von allen britischen Landstrichen jährlich den meisten Sonnenschein ab. Lange Sandstrände, kleine, überschaubare Seebäder ohne großen Ferienrummel, romantische Dörfer mit reetgedeckten Cottages, steil abfallende Kreideklippen und im Inselinnern eine grüne, leicht gewellte Landschaft sind weitere Markenzeichen. Es heißt, die Isle of Wight sei ein verkleinertes Abbild Englands; alles, was es dort im Großen gibt, ist hier in einer Miniaturausgabe ebenfalls vorhanden.

Wenn möglich, so sollte man durchaus zwei oder drei Tage auf der Insel verbringen, dort **wandern** (800 km an Wanderwegen) oder eine Umrundung mit dem Fahrrad unternehmen. Auch wer **mit Kindern** unterwegs ist, wird Wight schätzen, denn viele Dörferchen und Seebäder haben kinderfreundliche Attraktionen im Angebot.

### Anreise

Leider ist eine Überfahrt zur Isle of Wight eine teure Angelegenheit. Ein Ticket für die Hin- und Rückreise kostet für einen normalen Pkw samt Fahrer und zwei Insassen in der Hauptsaison 103 £, Informationen unter [www.wightlink.co.uk](http://www.wightlink.co.uk).

- Die **Autofähre** von Portsmouth benötigt 25 Minuten für die Überfahrt und legt beim Weiler Fishbourne an.
- Die **Passagierfähre** ist zehn Minuten schneller und dockt am langen Pier von Ryde an.
- Von der Clarence Esplanade in Southsea starten die **Hovercrafts**, die noch einmal fünf Minuten schneller sind und ebenfalls in Ryde ins Terminal rauschen.
- Wer nicht mit dem eigenen Auto übersetzt und auch für eine Fahrraderkundung nicht genügend Zeit mitbringt, der kann mit den doppelstöckigen **Bussen** der Linie 7 und 7 A des Nahverkehrsunternehmens *Southern Vectis* (Vectis nannten die Römer die Isle of Wight) auf der Küstenstraße rund um die Insel gelangen. Die Busse verkehren im Stundentakt, sodass für Besichtigungen in den Dörfern und Städtchen genügend Zeit bleibt; eine vollständige Umrundung ohne Stopps dauert vier Stunden.

## Ryde

↗ VII/D3

Ryde, mit 20.000 Einwohnern die **Metropole der Sonneninsel**, hat sich den Beinamen *Gateway to the Garden Isle* gegeben.

Ein langer, 1815 erbauter, fast 1 km weit ins Meer reichender **Pier** dominiert an der Seeseite. Doch dient er nicht wie anderswo den Vergnügungen der Sommergäste, sondern fungiert als Anlegestelle für die Fähren, die bei Ebbe sonst keine Passagiere anlanden könnten. Ein restaurierter Untergrundzug der Londoner **Tube** rattert immer dann bis an die Spitze, wenn die Personenfähre von Portsmouth festmacht und die Pendler heimbringt. Die *Tube* verkehrt weiter die Westküste entlang bis zum Seebad Shanklin.

Kunsthistoriker wird es interessieren, dass die **All Saint Church** mit

ihrem alles überragenden Turm unter der Bauaufsicht des bekannten Architekten *Sir Gilbert Scott* errichtet wurde. *Scott* zeichnete in London u. a. für das neogotische Albert Memorial und für die reich mit Jugendstilelementen geschmückte Battersea Power Station verantwortlich.

Überall in Ryde findet man noch georgianische Häuserzeilen und viktorianische Architektur; so etwa die **Victorian Arcade** an der Hauptgeschäftsstraße Union Street, eine schöne, Einkaufspassage aus dem Thronjahr Königin *Viktorias*.

Ein amerikanischer Autor, der Ryde um 1830 besuchte, vermerkte über das Seebad: „It is a place of baths, boarding houses and people of damaged constitution, with very select society, and quiet and rather primitive habits.“ („Der Ort besitzt Bäder, Pensionen und Leute mit schlechter Gesundheit aus den unteren Gesellschaftsschichten, die ruhige, aber nichtsdestotrotz primitive Verhaltensweisen zeigen.“)

### Pubs and Restaurants



- In Union Street/Ecke Yelf's Road lockt das **Free House Yelf's**.
- Daneben, im **Yelf's Hotel**, speist man ganz gut im Restaurant.
- Im **Royal Squadron** gibt es während der Saison an den Wochenenden eine Disco bis 1 Uhr.
- **Ryde Tandoori Restaurant Koh-i-noor**, Union Street, preisgünstige indische Küche.



- Die Taverne **The Redan** liegt in der Union Street und überzeugt mit einer klassischen Pub Atmosphäre in einem schönen alten Fachwerkhaus.
- Sehr gut ist das Restaurant im Hotel **Ryde Castle** an der Esplanade.
- **Weitere Pubs** und Billigrestaurants in Union und Castle Street.

## Seaview

↗ VII/D3

Einen Steinwurf nur entfernt von Ryde schmiegt sich der Weiler Seaview an das Meerestgestade. Wie der Name verspricht, hat man gute **Ausblicke über die See** und auf die in den Solent einfahrenden, nach Portsmouth und Southampton zustrebenden Frachter. Wer Ruhe und Muße sucht, ist in Sea-

view mit seinen schmalen und verwinkelten Gassen am richtigen Platze.

**The Old Fort Inn**, ein Free House mit angeschlossenem Restaurant an der Esplanade, sorgt für leibliche Genüsse. Nahe beim Örtchen befindet sich ein großer **Flamingo Park**, in dem Tausende der rosa Wasservögel gelangweilt auf einem Bein stehen und hochmütig in die Gegend schauen ([www.flamingoparkiw.com](http://www.flamingoparkiw.com)).

## Bembridge

↗ VII/D3

Das ehemalige Fischerdörfchen hat eine lange Seefahrtstradition und besaß früher einige Werften, die sehr schnell-

0855es Foto: se



le Küstensegler fertigten. Diese erfreuten sich großer Beliebtheit bei den **Schmugglern** der Insel, und die Auftragsbücher der kleinen Schiffsbaufirmen waren voll. Es heißt, dass die Freihändler von Bembridge ganz besonders dreist zollpflichtige Waren bei Nacht und Nebel anlandeten und außerdem zahlenmäßig die größte Schmugglerbande der Insel stellten.

In der Bembridge School gibt es die **John Ruskin Gallery**, in der Gemälde, Zeichnungen, Briefe und Manuskripte ausgestellt sind. *Ruskin* (1819–1900), Dichter, Maler, Architekt, Kunstmäzen und ein scharfer Gesellschaftskritiker, ist nie auf Wight gewesen; *Howard Whitehouse*, Herausgeber der *Ruskin-Tagebücher*, hat die Ausstellungstücke zusammengetragen (Besichtigung nur auf Wunsch, man wähle Tel. 872101 und frage nach der Ruskin Gallery).

Ein Stückchen außerhalb des Dorfkerns dreht die letzte verbliebene **Windmühle** der Insel ihre Flügel; die Mühle wurde um das Jahr 1700 erbaut und ist heute im Besitz des National Trust (Mitte März–Okt. tgl. 11–17 Uhr, Eintritt 2,90 £).

### Pubs und Restaurants



- In der Sherborne Street, gegenüber vom Seefahrtsmuseum, gibt es das kleine Restaurant **The Square Rigger** (um 8 £).
- In einem schönen Puppenstubenhäuschen in der High Street ist der Pub **Ye Olde Village Inn** untergebracht – und das seit dem Jahr 1787.
- Daneben lädt das chinesische Restaurant **Jade Garden** mit Preisen zwischen 8 und 11£ zu Tisch.

## Brading

↗ VII/D3

Von Bembridge geht es weiter nach Brading, das mit vollem Titel *The Kyniges Town of Bradyng* heißt – *Eduard I.* verlieh 1285 die Stadtrechte – und eine der ältesten Siedlungen auf der Insel ist. Schon in der Bronzezeit war die Region um das heutige Brading besiedelt, und auch die Römer waren vor Ort. 1880 entdeckten Archäologen in Brading die Reste einer großen **römischen Villa** aus den Jahren um 300 n. Chr. Unterschiedliche Bodenmosaiken – eines zeigt den Kopf der Medusa – und Fußbodenheizungssysteme sind besonders interessant (tägl. 9.30–17 Uhr, Eintritt: 6,50 £, [www.bradingromanvilla.org.uk](http://www.bradingromanvilla.org.uk)). Ganz in der Nähe ist der Pub *Angler's Rest* für Besucher mit durstigen Kehlen und leeren Mägen ein willkommener Anblick.

Das Innere der **Kirche von Brading**, die aus dem 12. Jh. stammen soll, ist so uninteressant nicht. Dort zeigt eine lebensgroße Grabfigur den lokalen Adligen *Sir John Oglander*, der lang hingestreckt auf der Seite liegt, den Kopf auf die Hand gestützt, und mit äußerst zufriedener Gesichtsausdruck in die Ferne schaut. In einer Nische oberhalb des Denkmals befindet sich die Vorlage, nach der der Holzschnitzer die große Figur gearbeitet hat. Herzerweichend ist das kleine Denkmal, das die im Alter von 15 Monaten gestorbene Elizabeth Rollo friedlich schlummernd auf einer Knopfmatratze zeigt.

Um die Kirche herum gibt es ein **Wachsfigurenkabinett** (with a realis-



0898es Foto: se



tic Chamber of Horrors as a free optional extra) in einem Haus, das im Jahr 1066 erbaut und einmal im Besitz von *Heinrich VIII.* gewesen sein soll (Ostern–Okt. tgl. 10–17 Uhr, Nov.–Ostern nach Voranmeldung, Eintritt: 7,25 £, [www.bradingtheexperience.co.uk](http://www.bradingtheexperience.co.uk)).

### Pub



• Für Speise und Trank kann man in der High Street im Pub **The Bugle Inn** einkehren, der eine Schanklizenz aus dem Jahr 1314 besitzt; wie es heißt, soll der Wirt *Karl I.* vor den Häschern *Cromwells* in einem geheimen Schrank versteckt haben.

Typisch für die Isle of Wight:  
reetgedeckte Häuser

## Culver Cliffs ↗ VII/D3

Von Brading aus führt eine Stichstraße hoch zu den Culver Cliffs (Ausschilderung Culver Downs), von denen man gen Norden einen fantastischen Blick auf den Solent und die südenglische Küste hat und im Süden auf die langen Strände von Sandown und Shanklin schaut.

Am höchsten Punkt ehrt ein 1849 errichteter **Obelisk Charles Pelham**, 1. Earl of Yarborough, den Initiator der *Royal Yacht Squadron* von Cowes (s. u.). Nahebei schreckte **Fort Culver** (Privatbesitz, nicht zu besichtigen), Mitte des 19. Jh. erbaut, mögliche Invasoren ab.



## Sandown und Shanklin ↗ VII/D3

Nur wenige Minuten Fahrt, und die zwei zusammengewachsenen Seebäder Sandown und Shanklin sind erreicht. **Sandown** ist eine alte Ansiedlung und bereits im „Domesday Book“, dem direkt nach der Invasion von 1066 angelegten Katasterwerk, erwähnt. Der breite Strand ist im Norden und Süden von hohen Klippen eingerahmt, in der Mitte jedoch führt flaches Land bis ins Inselinnere.

Eine solche landschaftliche Formation zieht feindliche Invasoren an und macht heimische Militärs nervös. Schon *Heinrich VIII.* ließ im Rahmen

seines Küstensicherungsprogramms 1537 eine erste **Festung** erbauen, die jedoch bald vom Meer verschlungen wurde. 1632 folgte ein zweites Fort, doch auch dieses stand zu nahe am Strand; es wurde abgetragen und durch eine dritte Anlage ersetzt. Diese Befestigung ist heute in den **Zoo** von Sandown integriert, der Raubkatzen aller Art besitzt und auf Schlangen spezialisiert ist. (Be photographed with a friendly snake and get a certificate to prove it – wozu braucht man ein Zertifikat, fragt sich der gebeigte Zoobesucher, einen besseren Beweis als ein Foto kann es doch gar nicht geben?)

Bei schlechtem Wetter lohnt sich auch ein Besuch im **Geologischen Museum** in der High Street; dort wird man



087 es Foto: se



auf unterhaltsame Art und Weise mit der erdgeschichtlichen Situation der Insel vertraut gemacht. *Charles Darwin* (1809–1882) arbeitete hier kurze Zeit an seinem epochemachenden Werk „On The Origin of Species“ (1859, dt. „Über die Entstehung der Arten“).

Während der Saison gibt es von Ostern bis Ende September jeden Montag einen großen **Markt** an der Culver Parade. Ebenfalls an der Culver Parade findet sich das Ausstel-

lungsgebäude **Dinosaur Isle** (Apr.–Sept. tgl. 10–18, Okt. 10–17, Nov.–März 10–16 Uhr), in dem Saurierfossilien und lebensgroße Rekonstruktionen zu bestaunen sind. Die Sammlung der Versteinerungen wurde ab 1819 begonnen.

Der Strand von Sandown – von dem aus man gute Ausblicke auf die weißen Culver Cliffs hat – ist leichter zugänglich als das sandige Gestade von **Shanklin**, denn dort steigt eine steile Klippe auf. So gelangt man vom hochgelegenen Shanklin aus mit einem Fahrstuhl an der East Cliff Promenade sozusagen in einem Rutsch hinunter an die Meeresfront.

Überhaupt sollte man die **East Cliff Promenade** in Ruhe und Muße ent-

Blick von den Culver Downs über die Strände von Sandown

Am Shanklin Beach

langspazieren, denn von dort oben hat man eine fantastische Aussicht auf das türkisblaue Meer, auf Ozeanriesen und kleine Jachten mit ihren schnee-weißen Segeln, die auf den Solent zu laufen, auf die langen, sanft geschwungenen Sandstrände und die hochaufragenden Kreideklippen.

Obwohl in einem Herbststurm des Jahres 1987 Shanklin-Pier von den Wellen in Stücke gehauen wurde, hat der Schwesterort von Sandown immer noch genügend zu bieten. Allererste Attraktion ist die 1817 der Öffentlichkeit zugänglich gemachte **Shanklin Chine**, eine tiefe, in Jahrillionen vom Wasser ausgewaschene Klamm. (Im übrigen Großbritannien ist die Bezeichnung für eine Klamm *Gorge*, nur auf der Isle of Wight heißen sie *Chine*.)

In den vergangenen Jahrhunderten diente die Schlucht Schmugglerbanden als versteckter Unterschlupf. Im Old Village von Shanklin, am südlichen Ende der High Street, quert ein wirklich winziges Rinnsal die Straße und stürzt plötzlich hinter dem Ticket Kiosk spektakulär 15 m senkrecht in die Tiefe. Seltene Pflanzen säumen die Hänge der Schlucht, hohe Bäume spenden an heißen Tagen angenehmen Schatten, leise murmelt das Bächlein, Vögel zwitschern.

Am Ende der Klamm liegt das Stück einer **Pipeline**, die im Zweiten Weltkrieg durch den englischen Kanal verlegt war und mittels derer Treibstoff in die Normandie gepumpt wurde. Die Versorgungsleitung bekam den Namen *Pluto (Pipeline under the Ocean)*. In seiner Biografie bekommt *Lord*

*Louis Mountbatten* die Idee zu dieser Leitung zugeschrieben, in der Biografie von *Winston Churchill* dagegen heißt es, dass die Anregung zur Pipeline auf den großen Politiker zurückging. Wer mag die Idee nun gehabt haben? Beide haben Anfang der 1940er Jahre zusammengearbeitet, als *Mountbatton* Chef des Stabes *Combined Action* war; da werden sie sich sicher gegenseitig mit Ideen befruchtet haben.

Die Klamm endet unten am Strand von Shanklin, an der Stelle, wo der **Pub Fisherman's Cottage** mit seinem Familiengarten auf Kundschaft wartet.

Im Old Village, dem ältesten Teil von Shanklin, sorgen eine ganze Reihe gut erhaltener reetgedeckter Häuser für romantische Atmosphäre. Gemütlich und anheimelnd ist der blumengeschmückte, efeumrankte Pub **The Crab Inn**. Der amerikanische Dichter *Henry W. Longfellow* (1807–1882) war von der Cottage-Taverne so beeindruckt, dass er an deren Brunnen das noch heute sichtbare Gedicht hinterließ:

1819 war der Lyriker *John Keats* für einige Wochen vor Ort und logierte im *Eglantine Cottage* in der High Street 76; **Keats Green** heißt heute das Klippenareal, an dem er täglich entlangspazierte. In Shanklin hat der Romantiker sein berühmtes Gedicht „*Endymion*“ geschrieben, das mit der bekannten Zeile beginnt: *A thing of beauty is a joy for ever*. Woher er die Inspiration für seine Poesie bekam, ist den Bewohnern von Wight völlig klar – die landschaftliche Schönheit der Insel hat noch manch anderen Dichter beflügelt (s. u.).



08885 Foto: se



## Pubs und Restaurants



Im Old Village und entlang der hübsch aussehenden High Street von Shanklin mit ihren vielen Geschäften finden sich eine ganze Reihe von Pubs und kleinen Restaurants; so etwa:

- **The Village Inn**, Free House mit Biergarten.
- **The Crab Inn**, Bierausschank in romantischer Atmosphäre, unweit vom Village Inn.
- **Pencil Cottage**, eine Teestube mit Garten.
- **Black Cat**, ein kleines Restaurant mit gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre und Preisen um 8 £.
- **Vernon Cottage**, ein Free House, vor dessen efeumrankter Fassade mit dem reetgedeckten Dach es sich bei schönem Wetter gemütlich auf dem großen Grün sitzen lässt.

Pub „The Village Inn“  
im Old Village von Shanklin

## Godshill

↗ VII/D3

In Shanklin führt die Route von der Küste fort, und Sie fahren einige Kilometer inseleinwärts zum **Puppenstubendörflein Godshill**. Die kurze Hauptstraße säumen reetgedeckte Cottages, in denen Pubs – so etwa das Free House **The Cask and Taverner** aus dem Jahre 1600 mit Biergarten und einem sehr guten Restaurant (Drei-Gänge-Menü 16 £) –, Teestuben, Cafés, Restaurants und Kunstgewerbeläden untergebracht sind. Ein großer Parkplatz am Ortseingang bietet auch Platz für viele Reisebusse, und so drängeln sich an schönen Tagen Hunderte von **Tagesausflüglern** in diesem Ört-



chen. Am schönsten präsentiert sich die schicke Dorfanlage oben rund um die **Kirche St. Lawrence**, hier geraten Hobbyfotografen schier ins Schwärmen über die gut konservierte Kulisse aus vergangenen Tagen. Im Jahre 1992 feierte das kleine normannische Gotteshaus sein 950-jähriges Bestehen. Kinder werden sich am **Model Village** erfreuen, eine Miniaturstadt, die in einem Maßstab von 1:10 im Garten des alten Vikarhauses bestaunt werden kann.

Im Zentrum des romantischen Örtchens Godshill

Vorsaison:

Noch findet jeder einen Liegestuhl

## Ventnor

➤ VII/D3

Nur ein Katzensprung gen Süden, und das 6000-Seelen-Städtchen Ventnor, Großbritanniens wärmster und regenärmster Ort, ist erreicht. Im 19. Jh. erlangte Ventnor als **Heilbad** für Tuberkulose-Kranke Reputation; das letzte Sanatorium schloss 1964 seine Pforten. Der krebserkrankte *Karl Marx* war 1878 zur Kur in dem Örtchen; aufgrund der finanziellen Unterstützung durch *Friedrich Engels* konnte *Marx* 1882, ein Jahr vor seinem Tod, noch einmal in das Seebad kommen.

Vom Zentrum mit der geschäftigen High Street verläuft eine kurvenreiche und extrem steil nach unten führende Straße zum **Strand**. Am Ende der kur-



08845 Foto: ©g



zen Promenade überblickt Ventnors schönster Pub, **The Spyglass Inn**, das sandige Gestade; zur Mittagszeit gibt es ein reichhaltiges Angebot an *Lunch Snacks*.

Außerhalb des Ortes lohnt ein Besuch im 9 ha großen **Botanischen Garten**, in dem – vom milden Klima verwöhnt – subtropische Pflanzen in großer Farbenpracht blühen.

*Henry James* konnte es mal wieder nicht lassen und notierte süffisant: „In Ventnor indes, Aug’ in Auge mit der See und die blühende Schulter des Undercliff dicht hinter einem, verliert man die Überflüssigkeiten der Zivilisation bis zu einem gewissen Grade aus den Augen. Nicht dass Ventnor etwa nicht sorgsam zivilisiert worden wäre. Es

ist ein durchgebildetes und vollendetes Seebad, es ist auf ein gebührend Maß von Vulgarisierung gebracht worden.“

## Bonchurch ↗ VII/D3

Voller literarischer Erinnerungen ist Ventnors Vorort Bonchurch, der sich recht atmosphärisch, ja mit den mächtigen grünen Bäumen, dem leise murmelnden Bach, den hohen Hecken und den vielen wilden Blumen rechts und links der Straße sogar etwas verwunschen gibt. Lassen wir noch einmal **Henry James** kurz zu Worte kommen: „Das kleine Dorf Bonchurch ist im kunstvollsten Grün

begraben, in die weichsten Rasen und das dichteste Gesträuch gehüllt.“

1849 logierte **Charles Dickens** (1812–1870) im Weiler – „am schönsten Ort, den ich je sah, zu Hause und unterwegs“ – und schrieb weite Teile seines „David Copperfield“. Der Lyriker **Algernon Charles Swinburne** (1837–1909) verbrachte eine behütete Jugend im Familiensitz East Dene, dessen Garten er poetisch umschwärmte: „Unter dem Kliff am Dünenrande, / Zwischen Hochland und dem Meer, zwischen windwärts und Lee, / Von Felsen umwallt, eine Insel im Land / Blickt der Geist eines Gartens hinaus auf die See.“ *Swinburne* ist auf dem Friedhof der neuen St.-Boniface-Kirche von Bonchurch begraben. *Thomas Hardy*, der das Grab ein Jahr nach dem Tod des Dichters besuchte, schrieb unter dem Eindruck der Trauer sein Gedicht „A Singer Asleep“.

Besuchen sollte man auch die alte **St. Boniface Church** von Bonchurch, die, wahrscheinlich um 1070 erbaut, auf noch älteren sakralen Fundamenten steht. *Swinburne* wurde hier getauft. An diesen kleinen Ort verirrt sich selten jemand; der Kirchhof mit den alten verwitterten Grabsteinen rund um das gedrungene, trotz allem aber luftig wirkende normannische Gotteshaus, die hohen Hecken drumherum und die grünen schattenspendenden Bäume strahlen eine ganz eigenartig beruhigende Atmosphäre aus.

Beide Kirchen von Bonchurch erinnern daran, dass der **Hl. Bonifatius** (um 675–754) von hier aus nach Deutschland aufbrach, um unter den

germanischen Barbaren zu missionieren. Begraben ist der Kirchenvater in Fulda.

## St. Catherine's Point

↗ VII/D3

Von Ventnor führt eine landschaftlich sehr schöne Straße zum St. Catherine's Point, dem mit einem Leuchtturm bestückten, südlichsten Punkt der Isle of Wight. Hier unterhält der National Trust die **Knowles Farm**, von der aus der italienische Physiker *Guglielmo Marconi* (1874–1937) erste Versuche mit drahtloser Telegrafie unternahm.